

Damit es mit Schwalbach weiter aufwärts geht!

– Unsere Leistung können Sie messen –

Leistungsbilanz und Ziele der CDU Schwalbach zur Kommunalwahl 2011

Vor fünf Jahren warben wir an dieser Stelle um die freundliche Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger „damit unser Schwalbach wieder Spitze wird.“ Heute stellen wir fest, dass der große Vertrauensbeweis, den die Schwalbacherinnen und Schwalbacher der CDU bei der Wahl 2006 entgegen gebracht haben, unserer Stadt zu neuem Schwung und frischem Wind verholfen hat. Es geht spürbar aufwärts! Viel wurde getan, doch es bleibt noch ebenso viel zu tun. Daher muss der neu eingeschlagene Weg umsichtiger und vorausschauender und gleichwohl mutiger und zielstrebigere Arbeit in der Zukunft konsequent weiter beschritten werden. Damit es mit Schwalbach weiter aufwärts geht!

Siebzehn Jahre lang (von 1989 bis 2006) wurde in Schwalbach durch die alte Mehrheit von SPD, FDP und UL in der Stadtverordnetenversammlung gegen die Interessen unserer Bevölkerung bis zur Betriebsblindheit für drängende Probleme durchregiert. Übrig geblieben aus dieser Zeit sind nach 2006 ein gewaltiger Sanierungsstau bei öffentlichen Straßen, Plätzen und Einrichtungen gepaart mit einem Rekordschuldenstand von 23 Mio. Euro. Doch die seit der Übernahme der Regierungsverantwortung erzielten Erfolge der CDU lassen sich in konkreten Zahlen messen und durch konkrete Maßnahmen, die konsequent angegangen und verwirklicht wurden, belegen. So ist Schwalbach heute faktisch schuldenfrei und gleichzeitig konnten insbesondere das Betreuungsangebot für Kinder erweitert und der Sanierungsstau abgebaut werden. Gemeinsam mit den Zielen für die nächsten fünf Jahre ergibt sich hieraus ein roter Faden, ein Gesamtkonzept mit einer Zukunftsidee für unser Schwalbach, an deren weiterer Verwirklichung wir mit allen Menschen in unserer Stadt weiter arbeiten wollen. Damit es mit Schwalbach weiter aufwärts geht! Wählen Sie deshalb am 27. März Liste 1, CDU.

Solide Haushalts- und Finanzpolitik und aktive Wirtschaftsförderung als Voraussetzung für die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt

Der vorausschauende und umsichtige Umgang mit den unserer Verantwortung anvertrauten Steuergeldern der Schwalbacherinnen und Schwalbacher ist der CDU ein besonderes Anliegen. Manchem Politiker erscheint es allzu leicht und verlockend, fremdes Geld auszugeben und Schulden für die Allgemeinheit anzuhäufen, um eigene ideologische Vorstellungen zu verwirklichen. Die CDU war stets und ist auch in Zukunft Garant dafür, dass jede politische Maßnahme – egal wie wünschenswert sie sein mag – unter dem Vorbehalt seriöser Finanzierbarkeit steht. Denn nur ein nachhaltiger Umgang mit den finanziellen Ressourcen unseres Gemeinwesens sichert politische Gestaltungsspielräume auch in der Zukunft. Zu einer zukunftsfähigen Haushalts- und Finanzpolitik zählen sowohl die Stabilisierung der Einnahmen als auch die Begrenzung der Ausgaben. Deshalb stehen wir für:

- Schuldenbremse für ein schuldenfreies Schwalbach:

Die CDU hat bei der Übernahme der Regierungsverantwortung Anfang 2006 einen Schuldenberg von 23 Mio. € vorgefunden – historische Spitze! Heute ist Schwalbach faktisch schuldenfrei! Restverbindlichkeiten von ca. 5 Mio. €, die derzeit vertraglich noch nicht abgelöst werden können, stehen Guthaben in höherem Umfang gegenüber. Auch das ist historisch! 6 Mio. € konnten durch sparsames Wirtschaften im laufenden Geschäft abgebaut werden, die restlichen Summen durch Gewerbesteuernachzahlungen, die allen Begehrlichkeiten zum Trotz vorrangig für die Schuldentilgung verwendet wurden. Dies schafft Spielräume für die Zukunft, denn durch das Abtragen des Schuldenberges spart Schwalbach fortan 500.000 € an Zinsen – und das jährlich! Auch wenn der Schuldenberg vorerst abgetragen ist, wirkt die Ausgabenspirale, die unter der alten Mehrheit in den 90er Jahren gestartet wurde, weiter. Auch unsere Bürgermeisterin räumt ein „strukturelles Defizit“ in den Haushaltsplänen für die kommenden Jahre ein. Es muss daher hart und diszipliniert daran gearbeitet und sorgsam darüber gewacht werden, dass Schwalbachs Schuldenstand nie wieder auch nur annähernd den Stand erreicht, den er am Ende der Regierungszeit der alten Mehrheit erreicht hatte. Die Ausgaben müssen mit den Einnahmen in Einklang stehen. Auch für Schwalbach soll deshalb die Schuldenbremse gelten. Die CDU setzt sich auch in Zukunft für eine sparsame und effiziente Ausgabenpolitik ein. Dabei hat für uns die finanzielle Sicherung des vorhandenen sehr guten Infrastrukturangebots Vorrang vor der Finanzierung von neuen Angeboten. Nicht alles, was wünschenswert ist, kann auch bezahlt werden. Hierfür stehen wir ein!

- Eine gewerbefreundliche Steuerpolitik:

Durch mehrfache kurzfristige Erhöhungen des Gewerbesteuer-Hebesatzes bis hin zu einem Hebesatz von 375 Punkten hatte die alte Mehrheit unserer Stadt unter Steuergesichtspunkten zum mit Abstand hintersten Platz in puncto Wirtschaftsfreundlichkeit in der Rhein-Main-Region verholfen. Keine andere Gemeinde im Frankfurter Umland hatte einen derart hohen Gewerbesteuerhebesatz. Mit der Absenkung des Gewerbesteuersatzes auf 350 Punkte, für die wir vor der Wahl 2006 eingetreten waren, konnte die CDU die Wettbewerbsfähigkeit Schwalbachs stärken. Diese Politik wollen wir fortsetzen. Denn nur mit wirtschaftlichen Anreizen und der erfolgreichen Bekämpfung des Gewerbeflächen-Leerstands in unserer Stadt können wir die sozialen Aufgaben der Gegenwart und Zukunft erfüllen. Die notwendigen Aufgaben im Bereich der Kinderbetreuung und der Förderung junger Familien, sowie im Bereich der Seniorenarbeit und Altersbetreuung erfordern eine erfolgreiche Wirtschaftspolitik und gesunde Finanzen, gerade auf kommunaler Ebene. Die CDU wird daher auch künftig kritisch prüfen, inwieweit steuerliche Anreize helfen können, den Erhalt und die Ansiedlung von Gewerbeunternehmen zu unterstützen. Unser mittelfristiges Ziel ist es, den Gewerbesteuer-Hebesatz auf dann vollends konkurrenzfähige 310 Punkte zu senken.

- Die Verkehrserschließung "Am Kronberger Hang":

Seit 20 Jahren existiert für Schwalbachs größtes Gewerbegebiet nur eine provisorische Verkehrserschließung. Die eigentlich für die Verkehrserschließung gedachten Erschließungsbeiträge der ansässigen Firmen wurden unter Führung von SPD, FDP und UL in den 90er Jahren für andere Zwecke verwendet. Die ansässigen Firmen klagen hierüber genauso wie die Schwalbacherinnen und Schwalbacher, die täglich an den völlig überlasteten Kreuzungen bei Aldi und Samsung im Stau stehen. Zwar konnte die CDU in den vergangenen Jahren durch die Schaffung einer neuen S-Bahn-Haltestelle und die Verbesserung der Zufahrtmöglichkeiten für einzelne Gewerbebetriebe eine wesentliche Verbesserung der Infrastruktur des Gewerbegebietes erreichen. Tausende Arbeitsplätze am Kronberger Hang und die dringend benötigten Gewerbesteuereinnahmen können jedoch langfristig nur dann gesichert werden, wenn die Verkehrsprobleme dauerhaft gelöst werden. Dies ist auch eine Bedingung für die Ansiedlung weiterer Unternehmen in den bestehenden Gebäuden. Es bleibt für die CDU eine vordringliche Aufgabe der nächsten Jahre, für eine reibungslose, aber gleichzeitig auch umweltverträgliche Anbindung der ansässigen Firmen und ihrer Mitarbeiter zu sorgen. Die CDU setzt sich dafür ein, die Pläne für die Verkehrserschließung endlich und ohne weitere Verzögerungen zu verwirklichen. Weitere Provisorien können wir uns nicht leisten.

- Ein optimales Standortmarketing und der Ausbau „weicher Standortvorteile“:

Schwalbach hat viel zu bieten. Die unmittelbare Nähe zum Finanzplatz Frankfurt einerseits und zu den malerischen Erholungsräumen des Taunus andererseits bieten beste Voraussetzungen, um im regionalen, nationalen und internationalen Wettbewerb um Firmenstandorte erfolgreich zu sein. Schwalbach kann seinen Unternehmen mehr bieten als nur eine gute Lage. Es hat nicht zuletzt auch eine gute Infrastruktur, in der es sich für die Mitarbeiter, auch aus anderen Ländern, hervorragend arbeiten und wohnen lässt. Auch diese sogenannten „weichen Faktoren“ gilt es nicht aus dem Auge zu verlieren. Mit seinen vielfältigen Angeboten zur Kinderbetreuung, seinen Sportanlagen, Einkaufsmöglichkeiten und dem intakten Vereins- und Kulturleben kann unsere Stadt punkten. Deshalb ist es wichtig, diese Standortvorteile zu erhalten und wenn nötig auszubauen. Doch nicht jeder kennt unsere Stadt. In den vergangenen Jahren konnten wichtige Impulse für die Werbung für Schwalbach als Wirtschaftsstandort gesetzt werden. So wurde etwa die Auflage eines Werbeprospekts für koreanische Unternehmen von uns unterstützt. Schwalbach muss sich jedoch auch künftig im Wettbewerb mit anderen Kommunen auf seine Stärken, wie gerade auch die Standortvorteile im Wettbewerb um die Ansiedlung koreanischer Unternehmen, besinnen und mit diesen gezielt und proaktiv nach außen werben.

- Regionaltangente West

Die CDU begrüßt die Planungen zur Verwirklichung der Regionaltangente West. Unmittelbarer Vorteil dieses Schienenverkehrs-Großprojekts ist die verkürzte Anbindung unserer Stadt an den Frankfurter Flughafen und den Vordertaunus. Das ist gut für unsere Bürger und gut für unsere Unternehmen. Die CDU wird die Planungsverfahren, soweit sie Schwalbacher Gemarkung betreffen, konstruktiv unterstützen.

- Schwalbachs kleine und mittelständische Betriebe fördern:

Gerade kleine und mittelständische Betriebe sind entscheidende Grundlage für ein lebenswertes Wohnumfeld in Schwalbach. Die CDU wird daher wie bisher für die Belange aller Gewerbetreibenden ein offenes Ohr beweisen und beispielsweise die wichtige Arbeit des Gewerbevereins weiterhin unterstützen. Die CDU steht zu ihrem Wort, dass Schwalbacher Mittelständler bei Bedarf Erweiterungsflächen im Mischgebiet „Am Flachsacker“ erhalten können, um sich besser zu entfalten.

- Interkommunale Zusammenarbeit verbessern:

Der Bereich der interkommunalen Zusammenarbeit ist seit jeher ein wesentlicher Bestandteil des vorausschauenden und sparsamen Wirtschaftens in Zeiten wirtschaftlicher Herausforderungen. Die Ausnutzung von Synergieeffekten hilft, Kosten zu sparen. Dies

wurde schon in der Vergangenheit beispielsweise durch die Zusammenarbeit mit Eschborn gelebt. Hier dürfen die Bemühungen einer Stadt und einer Verwaltungsspitze aber nicht enden. Ein weiteres Beispiel gelungener Synergie ist die Kooperation mit Bad Soden im Bereich des Standesamtes. Auch die Gespräche, die derzeit zwischen Schwalbach und Sulzbach mit Blick auf die Frage nach der Einführung einer neuen Geschwindigkeitsmessanlage geführt werden, gehen auf eine gemeinsame Initiative der Schwalbacher und Sulzbacher CDU zurück. Bei dem Thema der interkommunalen Zusammenarbeit ist Fantasie gefragt, aber bisweilen auch Hartnäckigkeit und Innovation. Die CDU Schwalbach wird weiter Garant dafür sein, dass alle Möglichkeiten der Zusammenarbeit in den Fällen, in denen dies sinnvoll und effizient ist, ausgeschöpft werden. Dazu verpflichtet uns die Verantwortung, die wir für die sinnvolle Nutzung der städtischen Finanzen haben.

Wir wollen die zukunftsfähige und vorausschauende Sachpolitik der vergangenen Jahre erfolgreich fortsetzen. Damit es mit Schwalbach weiter aufwärts geht! Wählen Sie deshalb am 27. März Liste 1, CDU.

Schwalbach - Stadt für Kinder

Für Familien mit Kindern hat sich in den vergangenen Jahren in Schwalbach viel getan. Die CDU-Mehrheit im Stadtparlament hat sich dafür eingesetzt, dass unsere Stadt für junge Familien wieder attraktiv geworden ist. Besonders wichtig für Schwalbach und die hier lebenden Familien ist der kontinuierliche Ausbau der Betreuungsmöglichkeiten, um den Eltern die Möglichkeit zu geben, Familie und Beruf miteinander zu vereinbaren. Die CDU setzt sich dafür ein, diesen Weg, den wir erfolgreich begonnen haben, weiter zu gehen. Wir setzen uns ein für:

- Den weiteren Ausbau der Betreuungsmöglichkeiten für unter 3-jährige:

Mit der Kinderkrippe am evangelischen Kindergarten am Park haben wir, sofort nachdem wir vor fünf Jahren die Mehrheit im Stadtparlament errungen hatten, 24 Betreuungsplätze für unter 3-jährige geschaffen, die in Schwalbach dringend gebraucht wurde. Um dem weiteren Bedarf gerecht zu werden, haben wir den Bau einer vergleichbaren Kinderkrippe am katholischen Kindergarten St. Martin in der Limesstadt beschlossen. Im nächsten Frühjahr werden die Bauarbeiten beginnen und wir freuen uns auf weitere 20 Plätze für die Kleinsten. Der stetig steigende Bedarf wird auch damit noch nicht gedeckt sein. Deshalb werden auch die Initiativen privater Träger von uns unterstützt, soweit sie die Stadt Schwalbach hinsichtlich der Betreuung entlasten. Darüber hinaus wollen wir auch in Zukunft Schwalbacher Familien, die ihre unter 3-Jährigen privaten Betreuungseinrichtungen anvertrauen, direkt finanziell unterstützen.

Durch diese Vielzahl von Maßnahmen wollen wir erreichen, dass in Schwalbach der ab 2013 bestehende gesetzliche Anspruch auf einen Betreuungsplatz erfüllt wird.

- Kindergartenplatzgarantie zu moderaten Preisen:

Schwalbach muss jedem Kind ab 3 Jahren gesetzlich einen Kindergartenplatz bis 14.00 Uhr garantieren. Während viele andere Kommunen mit der Umsetzung oftmals erhebliche Probleme haben, sind wir in Schwalbach einen sogar einen Schritt weiter: Schwalbach hat eine Kindertagesstättenplatzgarantie verwirklicht. Jedes Kind, für das dies gewünscht wird, wird in Schwalbach ganztags betreut – und das zu gesenkten Preisen. Dank einer Initiative der CDU ist das dritte Kindergartenjahr inzwischen beitragsfrei und wir haben zudem einen Grundsatzbeschluss durchgesetzt, wonach Kindergartenplatzgebühren auch zukünftig nicht mehr steigen sollen. Hieran halten wir fest und wollen weiterhin auf das Ziel des gebührenfreien Kindergartens hinarbeiten.

- Bedarfsgerechte Anpassung der Schulkinderhausplätze (Betreuungsplatzgarantie):

Die Entscheidung der CDU für die Schulkinderhäuser an den beiden Grundschulen hat sich als richtig herausgestellt. Schwalbach leistet hier Vorbildliches bei der Förderung junger Familien und der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Die Erfahrung hat gezeigt, dass die Plätze an der Geschwister-Scholl-Schule immer mehr nachgefragt werden. Die Zahl der benötigten Plätze hat sich in den letzten Jahren verdoppelt. Wir haben auf die gestiegene Nachfrage prompt reagiert und unter anderem durch den Ausbau der Moos-Etage erreicht, dass jedes Schwalbacher Grundschulkind einen Platz im Schulkinderhaus erhält. Hieran halten wir auch in Zukunft fest. Wenn weitere Plätze benötigt werden, werden wir diese schaffen, damit alle Schwalbacher Eltern ihre Kinder im Grundschulalter auch nach Schulschluss gut aufgehoben wissen. Mit der CDU gibt es ab sofort eine Betreuungsplatzgarantie für Schulkinder bis 17.30 Uhr!

- Ausweitung der Kinderbetreuung in den Ferienzeiten:

Eine der wenigen noch fast gänzlich offenen Baustellen aus der ablaufenden Wahlperiode ist die Ausweitung der Betreuungsangebote in den Ferienzeiten. Die städtischen Betreuungseinrichtungen bleiben zu lange, zu häufig und oftmals auch zu kurzfristig geschlossen. Dieses Problem wollen wir ab 2011 mit Nachdruck angehen, damit möglichst bis 2016 eine lückenlose Betreuung auch in den Schulferien gewährleistet ist.

- Kinder mitreden und mitgestalten lassen:

Kinder sind die besten Experten in den eigenen Angelegenheiten. Die CDU Schwalbach hat deshalb das Kinderparlament eingerichtet, das inzwischen zu einer festen Einrichtung geworden ist. Kinder der vierten Grundschulklassen beider Grundschulen werden von ihren Klassenkameraden für ein Jahr gewählt und treffen sich wie die „großen Parlamentarier“ mehrmals im Jahr zu ihren Sitzungen. Einige ihrer Anregungen wurden bereits aufgegriffen – von fehlenden Mülleimern bis hin zur Sanierung des alten Rollschuhplatzes. In den kommenden Jahren möchten wir uns weiter intensiv für die Schaffung eines Schülerparlamentes für die Kinder der weiterführenden Schulen einsetzen.

- Schulstadt Schwalbach:

Keine Stadt im Main-Taunus-Kreis hat eine auch nur annähernd mit Schwalbach vergleichbare Bandbreite an Schulen. In den vergangenen Jahren sind durch die Obermeyer-Schule und die private Grundschule am Kronberger Hang weitere Schulen hinzugekommen. Die CDU hat diese Entwicklung von Anfang an unterstützt und wird dies auch in Zukunft tun.

- Spielplätze:

Vorbildliches haben wir auf dem Gebiet der Spielplätze geleistet: Die CDU hat auf die Wünsche der Anwohner reagiert und einen Spielplatz am Europaring geschaffen, der von den vielen dort wohnenden Kindern hervorragend angenommen wird. Sämtliche bestehenden Spielplätze wurden auf unsere Initiative hin saniert und sind wieder zu Orten von Spiel, Spaß und Kommunikation geworden.

- Stadt für Jugendliche:

Die CDU Schwalbach möchte, dass alle Generationen sich hier wohlfühlen. Eine der anspruchsvollsten Zielgruppen sind die Jugendlichen unserer Stadt. Wir haben uns gegen den Widerstand der Verwaltungsspitze dafür eingesetzt, dass der BMX-Platz nicht am entlegenen Ende der Stadt, sondern an den Sportplätzen angelegt wurde, wo er gut zu erreichen ist. Wir unterstützen sinnvolle Projekte für Jugendliche, wie zum Beispiel den Jugendtreff in der evangelischen Kirche Am Park und begrüßen die Einstellung der Streetworker.

Die Schwalbacher CDU wird weiter daran arbeiten, unsere schöne Stadt zur kinder- jugend- und familienfreundlichsten Kommune des Main-Taunus-Kreises zu machen! Damit es mit Schwalbach weiter aufwärts geht! Wählen Sie am 27. März Liste 1, CDU.

Schwalbach – Ein schöner Platz zum älter werden

Unsere Gesellschaft wird immer älter. Trotz des Zuzugs vieler junger Familien in den vergangenen Jahren geht dieser Trend auch an Schwalbach nicht vorbei. Für eine verantwortungsvolle Politik ergibt sich daraus eine besondere Verpflichtung, seniorengerechte Politik und Rücksicht vor dem Alter nicht nur als Worthülse zu begreifen, sondern tatsächlich zu leben. Wir wollen, dass man sich auch im Alter in Schwalbach wohlfühlen und hier einen möglichst unbeschwerten Lebensabend verbringen kann. Besonders die Integration bedürftiger älterer Mitmenschen und deren Schutz vor Vereinsamung liegen der CDU am Herzen. Die Schwalbacher CDU setzt sich daher für folgende Ziele und Aufgaben ein:

Wohnortnahe Einkaufs- und Ausgelmöglichkeiten erhalten und verbessern:

Ein intakter wohnortnaher Einzelhandel und eine facettenreiche Gastronomie sind für das Leben in einer Stadt von großer Bedeutung. Dies betrifft nicht nur, aber natürlich in besonderem Maße die älteren Menschen, die lange Wegstrecken oft nicht mehr ohne weiteres zurücklegen können. Die Modernisierung des in die Jahre gekommenen Limes-Einkaufszentrums war ein wichtiger Schritt für den Erhalt und die positive Entwicklung von Einzelhandel und Gastronomie in der Limesstadt. Doch es bedarf weiterer Anstrengungen sowohl für die Limesstadt als auch insbesondere für Alt-Schwalbach.

Mobilität stärken:

Ein wichtiges Thema im Hinblick auf die Teilhabe älterer Menschen am sozialen Leben und deren Nahversorgung ist die Förderung der Mobilität. Die CDU setzt sich für Sammeltaxis bzw. Kleinbusse ein, die die verschiedenen Wohnlagen unserer Stadt mit der Stadtmitte und den Haltestellen verbinden.

Betreutes Wohnen und Mehrgenerationenhaus:

Die CDU will die Angebote für betreutes Wohnen in Schwalbach ausbauen. Neben der weiteren Unterstützung der betreuten Seniorenwohnanlage am oberen Marktplatz sollen auch Angebote für betreute Wohnumgebungen im mittleren Preissegment geschaffen werden. Auch ein Mehrgenerationenhaus soll mittelfristig in Schwalbach entstehen. Möglicher Standort für entsprechende Wohnanlagen könnte das Grundstück des ehemaligen Kindergartens an der Frankenstraße sein. Dies ist sorgfältig zu prüfen.

Aufsuchende Seniorenarbeit:

Wir freuen uns, dass ein immer größerer Anteil der Seniorinnen und Senioren bis ins hohe Alter in der Lage ist, sich selbst zu versorgen. Doch viele ältere Menschen sind ab einem gewissen Punkt körperlich und geistig nicht mehr uneingeschränkt in der Lage, mit den Herausforderungen des täglichen Lebens zurechtzukommen. Diese Menschen wurden lange vernachlässigt. Unter CDU-Führung wurde eine aufsuchende Seniorenarbeit in Schwalbach eingerichtet, die bei Bedarf nach dem Rechten sieht und bei Behördengängen und anderen Erledigungen mit Rat und Tat zur Seite steht. Dieses Angebot wollen wir beibehalten und im Bedarfsfall ausweiten.

Arbeit des direkt gewählten Seniorenbeirats unterstützen:

Während der vergangenen Wahlperiode fand – unterstützt von der CDU – die erste Direktwahl des Seniorenbeirats statt. Dessen Arbeit will die CDU weiter unterstützen und mit seinen Mitgliedern vertrauensvoll und konstruktiv weiter zusammenarbeiten.

Die Bedürfnisse älterer Menschen müssen noch stärker in den politischen Fokus gerückt werden. Damit es mit Schwalbach weiter aufwärts geht! Wählen Sie am 27. März CDU!

Attraktives Leben und Wohnen für alle Schwalbacher

Unser Schwalbach ist eine liebens- und lebenswerte Stadt, in der Menschen aller Generationen und verschiedener kultureller Herkunft ihr Zusammenleben gestalten. Aufgabe der Politik ist es, Rahmenbedingungen dafür zu schaffen und zu erhalten, dass sich jeder in seinem Umfeld wohlfühlen und entfalten kann. Damit dies auch in Zukunft gelingt, stehen wir ein für:

- Naturbad:

Die Schwalbacher CDU forciert die Pläne zum Bau eines Natur-Freibades. Diese im Rahmen einer öffentlichen Bürgerversammlung von einer breiten Mehrheit der interessierten Bürgerinnen und Bürger favorisierte Nutzungsvariante für das wunderschön gelegene Gelände des ehemaligen Taunusbades schafft einen Begegnungsplatz für Jung und Alt und ermöglicht den Menschen in unserer Stadt in Zukunft wieder Schwimmspaß und Sonnenbaden vor der Haustüre. Ein Naturbad, das sich optimal in die grüne Umgebung des Geländes einfügt, stellt zudem ein Alleinstellungsmerkmal für unsere Stadt im Frankfurter Umland und damit eine besondere Attraktion für unsere Stadt dar. Das Naturbad kann jährlich von Mai bis September geöffnet sein und ist für Schwalbach im Gegensatz zu einem Hallenbad auch finanzierbar. Mittel in Höhe von 2 Mio. € sind hierfür in den Haushalt 2011 eingestellt und ein Grundsatzbeschluss zugunsten des Naturbades ist noch vor der Wahl zu erwarten. Da große Teile der Opposition, die zudem die politische Verantwortung für das Herunterwirtschaften des ehemaligen Hallenbades und den nachfolgenden Stillstand tragen, lieber erneut eine Entscheidung auf den Sankt-Nimmerleins-Tag verschieben wollen, bietet jedoch nur eine starke CDU die Garantie dafür, dass das Naturbad auch wirklich kommt. Die Eröffnung soll nach dem Willen der CDU bereits 2012 erfolgen!

- Erhalt des Grüngürtels und Verzicht auf Neubaugebiete im Außenbereich:

Schwalbach ist nach den Großstädten Frankfurt und Offenbach eine der am dichtesten besiedelten Kommunen Hessens. Wir haben damit unseren Beitrag zur Schaffung günstigen und attraktiven Wohnraums bereits geleistet. Zum Erhalt unserer Lebensqualität und unseres Charakters als liebens- und lebenswerte Wohnstadt im Grünen hält die Schwalbacher CDU an ihrer langjährigen und immer wieder praktizierten Beschlusslage fest, dass wir eine weitere, über die bloße Schließung innerstädtischer Baulücken hinausgehende Erschließung von Neubaugebieten im Bereich unserer verbleibenden Freiflächen strikt ablehnen. Die von der alten Mehrheit gegen heftige Bürgerproteste beschlossene Erweiterung der Limesstadt um ein neues Wohngebiet auf dem Gelände des Limesstadion haben wir direkt nach unserer Wahl 2006 rückgängig gemacht. Die von der Bürgermeisterin propagierte Schaffung einer

neuen Reihenhaussiedlung am Flachsacker im alten Ort haben wir verhindert, da die konkreten Pläne für eine verdichtete Bebauung weit über die bloße Schließung der dort vorhandenen Baulücke hinausgereicht hätten. Die CDU wird sich auch weiterhin dafür einsetzen, dass an dieser Stelle in begrenztem Umfang Bauflächen für kleines und mittelständisches Gewerbe zur Verfügung gestellt werden. Der Flachsacker ist hierzu die letzte Möglichkeit in Schwalbach. Der Mischgebietscharakter der vorhandenen Bebauung des Flachsackers soll nicht verändert werden.

- Erhalt und Pflege des Waldparks Arboretum:

Die CDU wird sich auch weiterhin für den Erhalt und die Pflege des Waldparks Arboretum einsetzen. Dabei unterstützen wir Initiativen zum Ausweis als FFH-Schutzgebiet. Die CDU akzeptiert die Entscheidung des Bürgerentscheids. Die für den Sportpark vorgesehenen Flächen auf Schwalbacher Gemarkung in Nachbarschaft des Arboretums bleiben auf Dauer Grün- und Ackerland.

- Alte Flugzeughalle im Arboretum:

Die CDU wird die Ergebnisse des Ideenwettbewerbs, der vom Main-Taunus-Kreis organisiert werden soll, sorgfältig analysieren. Die zukünftige Nutzung der alten Flugzeughalle und die damit verbundene hohe Sanierungsinvestition ist gemeinsame Aufgabe der Nachbarstädte, des Main-Taunus-Kreises und der gesamten Rhein-Main-Region. Wir werden daher keine Maßnahme unterstützen, die alleine von der Stadt Schwalbach getragen und finanziert werden soll.

- Unterstützung des Regionalpark-Gedankens

Schwalbach soll auch weiterhin seinen Beitrag zur Verwirklichung des Regionalparks Rhein-Main als ortsübergreifendem Naherholungsgürtel leisten. Wir halten zu diesem Zweck insbesondere an der gemeinsamen Regionalpark GmbH fest.

- Nutzung innerstädtischer Grundstücke

Die CDU wird sich dafür einsetzen, dass das städtische Grundstück am Ostring 175 durch einen privaten Bauherren zur Wohnbebauung genutzt wird. Dabei soll ein Kiosk zur Nahversorgung integriert werden. Der Charakter der Bebauung soll sich in die Umgebung einfügen. Ergebnisse des studentischen Ideenwettbewerbs sollen bei der Planung berücksichtigt werden.

Über die Nutzung des städtischen Grundstücks Frankenweg (ehemaliger Kindergarten) muss eine zeitnahe Entscheidung getroffen werden. Die CDU wird sich beim Grundstück Frankenstraße für Wohnungsbau, auch in Form eines Mehrgenerationenhauses, und

seniorenrechtliches Wohnen einsetzen. Nach einer Grundsatzentscheidung soll das Projekt durch einen privaten Bauherrn umgesetzt werden.

Wir begrüßen die Absicht des Eigentümers des Grundstücks Westring 2a, dort nach einem Umbau ein Cafe einzurichten. Die CDU wird sich dafür einsetzen, dass die Stadt dieses Vorhaben im Rahmen ihrer planerischen Möglichkeiten unterstützt.

- Entwicklung des "alten Orts":

Für den alten Ortskern wollen wir den städteplanerischen Rahmenplan behutsam weiterentwickeln. Dabei sollen unter Einbeziehung des Gewerbevereins Konzepte erarbeitet werden, um die Rahmenbedingungen für den Einzelhandel zu verbessern. Dazu gehört auch der Ausweis von Parkplätzen insbesondere für Kurzparker. Wir wollen die Gebäudeeigentümer im alten Ortskern unterstützen, die vorhandene Fachwerkssubstanz zu erhalten und zu sanieren. Konkret werden wir uns dafür einsetzen, dass eine Erstberatung zur Fachwerksanierung auf Antrag von der Stadt unterstützt wird. Wir setzen uns dafür ein, dass die Attraktivität der Altstadt durch weitere Fachwerksanierungen erhöht wird. Ein gelungenes Beispiel hierfür ist die von der Schwalbacher CDU unterstützte Sanierung der Hauptstraße 2 und 8.

- Erhalt und Pflege des Schwalbacher Walds:

Die Schwalbacher CDU hat mit dazu beigetragen, dass der Schwalbacher Wald am Rande der Limesstadt heute als sog. Bannwald besonderem Schutz unterliegt. Wir setzen uns auch in Zukunft für dessen Erhalt und notwendige Pflege ein.

- Sportanlagen erhalten:

Die CDU hat wie versprochen gegen den Widerstand der alten Mehrheit den Erhalt des Limes-Sportstadions für den Fußball-, Leichtathletik- und Schulsport durchgesetzt und auch den zweiten Trainingsplatz sowie die angeschlossenen Funktionsgebäude aufwändig saniert. Der den modernen Erfordernissen angepasste Nutzungs- und Unterhaltsvertrag mit den betroffenen Vereinen sichert den Erhalt der Anlagen nachhaltig und dauerhaft. Die CDU wird auch in Zukunft Garant dafür sein, dass städtische oder städtisch geförderte Sportanlagen nie mehr so in Verfall geraten, dass ihre Grundsicherung mit höchsten finanziellen Anstrengungen erforderlich wird.

- Straßen- und Wegesanieerung als Kernaufgabe städtischer Politik:

Die von der alten Mehrheit stets sträflich vernachlässigte Unterhaltung und Sanierung der städtischen Straßen, Plätze und Wege haben wir in den vergangenen fünf Jahren zu einem Kernanliegen unserer Politik gemacht. Erhebliche Summen flossen seitdem in die dringend

benötigte Sanierung maroder Straßen wie etwa im Bereich des Westrings, der Vogelsiedlung oder des Steinfeldes. Mit der Einführung eines EDV-gestützten Straßensanierungsprogramms (sog. „Pavement Management System“) wollen wir auch in Zukunft den kontinuierlichen Unterhalt unserer Straßen, Wege und Plätze gewährleisten und den restlichen verbleibenden Sanierungsstau abbauen.

- Förderung des Ehrenamts durch Einführung eines Ehrenamtssparbuchs:

Das Ehrenamt ist das Rückgrat der Schwalbacher Gesellschaft. Ob Kirchen, Sportvereine, kulturtreibende Vereine, soziale Einrichtungen, Deutsches Rotes Kreuz und andere Hilfsdienste, Freiwillige Feuerwehr oder die politischen Parteien. Ohne engagierte und motivierte Schwalbacherinnen und Schwalbacher im Ehrenamt sind die vielfältigen Angebote und die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben unvorstellbar. Die Schwalbacher CDU setzt sich dafür ein, in Zusammenarbeit mit den Vertretern der Vereine und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben ein Konzept für ein Ehrenamtssparbuch zu erstellen. Das Pilotprojekt soll in einer ersten Phase mit der Förderung der Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Schwalbach beginnen und phasenweise über die nächsten fünf Jahre auf alle in Schwalbach aktiven Vereine ausgebaut werden. Die Phase 1 des Ehrenamtssparbuchs wird aus einem Punktesystem bestehen. Dieses Punktesystem wird durch Teilnahme an Übungen, Fortbildungen, technischen Diensten, Einsatzdienstzeit und so weiter gespeist. Diese Punkte, die ein geldgleiches Äquivalent sind, können gegen städtische Leistungen gegen gerechnet werden. Das Ehrenamtssparbuch soll denen, die sich im Rahmen eines Ehrenamtes engagieren, eine gute Unterstützung sein, den Helfern ein Dankeschön zu bieten, aber auch darüber hinaus die Mitgliedergewinnung unterstützen! Die Stärkung des Ehrenamts, insbesondere bei den kommunalen Pflichtaufgaben, muss uns wichtig und etwas wert sein!

- Förderung der Integration:

Kaum ein Thema war in den letzten Monaten so in der gesamtdeutschen gesellschaftspolitischen Diskussion wie das Thema Integration. In unserem Schwalbach gelingt das „Miteinander“ schon jetzt vorbildlich. Dies haben auch die vielfältigen Diskussionen der letzten beiden Jahre gezeigt: Sei es bei der schwierigen Frage nach dem optimalen Standort für den Marokkanischen Kulturverein oder auch dem Ansinnen anderer Vereine nach Unterstützung jeglicher Art – die CDU hat hier keine Wolkenkuckucksheime versprochen, sondern sich tatkräftig für die Lösung dieser Herausforderungen eingesetzt. Der jetzige Standort z.B. des Vereinsheims des Marokkanischen Kulturvereins geht auf die Arbeit und die Vermittlung der CDU zurück. Auch die verdiente Arbeit des Ausländerbeirates wurde von der CDU Schwalbach stets unterstützt. An dieser Stelle sei den ehemaligen

Mandatsträgern des Ausländerbeirates ausdrücklich für die gute und konstruktive Arbeit gedankt. Hieran wird sich auch zukünftig nichts ändern: Auch dem neu gewählten Ausländerbeirat sagen wir unsere Unterstützung zu. Die Tür zu den Fraktionssitzungen der CDU Schwalbach steht Ihnen immer offen. All dies setzt unsere Integrationsarbeit fort: Schon 2006 hat die CDU Schwalbach sich dazu bekannt, die Integration bei uns lebender ausländischer Mitbürgerinnen und Mitbürger aktiv zu fördern, beispielsweise durch Unterstützung eben der Vereinsarbeit. Dieser Linie -und unserem Programm- fühlen wir uns verpflichtet und werden sie konsequent fortführen.

Auch setzen wir uns weiter für den Ausbau von Deutsch-Kursen für Migranten ein, denn nur wer unsere Sprache spricht, kann sich dauerhaft erfolgreich in unsere Gesellschaft und in die Berufswelt integrieren.

- Förderung des Vereinslebens:

Das Vereinsleben ist immer auch ein Spiegel der sozialen Vitalität einer Stadt. Unser Schwalbach bietet ein reichhaltiges und unglaublich vielfältiges Angebot an Vereinen. Die Bedeutung des Vereinslebens und der Vereinsarbeit kann hierbei, auch mit Blick auf gesellschaftspolitische Herausforderungen, nicht hoch genug eingestuft werden: Gelebte Integration findet sich insbesondere in den Bereichen der Jugendarbeit. Die ehrenamtlichen Helfer leisten hier eine herausragende Arbeit. Aber auch der Erhalt der sozialen Kontakte älterer Mitbürger darf hierbei nicht vergessen werden. Schon in der Vergangenheit hat sich die CDU Schwalbach für eine proaktive Unterstützung der Vereine eingesetzt. Die von der CDU vorangetriebene Diskussion um ein Naturbad ist hier ebenso zu nennen wie die Neugestaltung der Sportstätten für Leichtathletik und Fußball. Gerade die Sportstätten, die im Main-Taunus-Kreis keinen Vergleich zu scheuen brauchen, sind Ergebnisse der aktiven Vereinsförderung der vergangenen Jahre. Auch in Zukunft wird die CDU Schwalbach dafür Sorge tragen, dass die Vereine nach besten Kräften, auch finanziell, in ihrer Tätigkeit unterstützt werden.

- Städtepartnerschaften weiter pflegen und ausbauen:

Schwalbach kann mit Stolz auf seine Städtepartnerschaften mit Avrillé, Yarm und Olkusz blicken. Diese bietet den Schwalbacherinnen und Schwalbachern die Möglichkeit zu einem besonderen Austausch mit den verschiedenen Kulturen und Mentalitäten: Das ist gelebte europäische Einigung. Auch zukünftig wird sich die CDU Schwalbach dafür einsetzen, die Städtepartnerschaften gleichberechtigt zu pflegen. Darüber hinaus sichert die CDU Schwalbach den Verantwortlichen in den Arbeitskreisen ihre Unterstützung bei der Suche nach neuen Mitgliedern zu, um auch zukünftig den Bestand der Städtepartnerschaft zu sichern und auf eine breite Mitgliederbasis zu stellen.

- Lebendige Kulturarbeit erhalten:

Eine lebendige Kulturarbeit ist ein wichtiges Aushängeschild einer Stadt. Lebensqualität und Attraktivität einer Stadt sind untrennbar auch mit dem kulturellen Angebot verbunden. Gerade in wirtschaftlich anspruchsvollen Zeiten ist die Beibehaltung des kulturellen Standards eine besondere Herausforderung. Mit der Kulturkreis GmbH setzt Schwalbach für eine Stadt seiner Größe beachtliche Akzente im kulturellen Bereich. Diese gilt es zu sichern. Die CDU Schwalbach wird auch weiterhin dafür Sorge tragen, den kulturellen Standard und die Angebotsvielfalt in Schwalbach zu erhalten.

- Fernwärmekosten senken:

Die CDU möchte, dass Heizung und Warmwasser in der Limesstadt und den übrigen an das Fernheizwerk angeschlossenen Teilen der Stadt zu marktgerechten Preisen verkauft werden. Wir haben daher das Kartellverfahren gegen RWE/Favorit einleiten lassen, damit überprüft wird, ob der Energieanbieter seine marktbeherrschende Stellung gegenüber den Kunden ausnutzt. Die angebotene Preissenkung von RWE/Favorit halten wir für deutlich zu gering. Wir halten es für erforderlich, dass der Magistrat die Fernwärmerechnungen der Stadt, die der größte Kunde des Fernheizwerks ist, kürzt, um den Druck auf den Energieversorger zu erhöhen. Diese Maßnahme haben wir mit der Verabschiedung des städtischen Haushaltsplans 2011 in die Wege geleitet!

Wir möchten außerdem, dass Schwalbach das Grundstück, auf dem sich das Heizkraftwerk befindet von der Nassauischen Heimstädte kauft, um künftig direkt mit RWE/Favorit über die Preisgestaltung verhandeln zu können. In den Haushalt 2011 lassen wir hierfür 1,3 Mio. € einstellen. Ein Betrag, der sich auszahlen wird, wenn Schwalbachs Fernwärmekunden endlich nicht mehr mit viel zu hohen Preisen belastet werden. Fernwärme soll wieder ein echter Vorteil für die Nutzer werden!

- Nachtbuslinie beibehalten:

Gegen den Widerstand der Opposition hat die CDU bereits Anfang 2006 die Anbindung Schwalbachs an das Frankfurter Nachtbusliniennetz durchgesetzt. Hierbei gehörten wir zu den Vorreitern im Vordertaunus. Inzwischen erfasst das Liniennetz der Nachtbusse auch die meisten Nachbarkommunen im Main-Taunus-Kreis. Wir begrüßen diese Erweiterung und setzen uns für den Beibehalt attraktiver und regelmäßiger Nachtbusverbindungen an den Wochenenden ein.

- Abfallentsorgung zukunftsgerichtet sichern:

Die Schwalbacher CDU wird sich weiterhin für eine zukunftsgerichtete und nachhaltige Hausmüllentsorgung einsetzen. Dazu gehören die Biotonne und die Möglichkeit der 14-tägigen Restmüllabfuhr.

- Einrichtung weiterer Bürgersolaranlagen:

Die erste Schwalbacher Bürgersolaranlage auf dem Dach des Tausendfüßlerhauses arbeitet erfolgreich. Die CDU unterstützt die Einrichtung weiterer Bürgersolaranlagen auf öffentlichen Gebäuden.

Unser Schwalbach ist eine lebens- und liebenswerte Kleinstadt, die durch ihre Einbindung in den Ballungsraum und ihre gleichzeitige Lage im Grünen eine ideale Mischung aus den Vorzügen des Stadtlebens und der Beschaulichkeit des Vordertaunus bietet. Auf diese Stärken haben wir uns in den vergangenen Jahren vermehrt konzentriert, damit unsere Stadt nicht im Sog der großstädtischen Anonymität aufgeht. Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern Schwalbachs wollen wir auch in Zukunft hierfür an einem Strang ziehen, damit das attraktive Lebensumfeld für Jung und Alt nachhaltig gesichert und weiter verbessert wird. Damit es mit Schwalbach weiter aufwärts geht! Wählen Sie am 27. März Liste 1, CDU!

In Sicherheit leben

Die Sicherheit seiner Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten ist eine der vornehmsten und vordringlichsten Aufgaben eines jeden menschlichen Gemeinwesens. Wer sich in seinem unmittelbaren Lebensumfeld nicht sicher fühlt, der kann sich darin auch nicht wohl fühlen. Schwalbach ist durch seine dichte Besiedlung, durch das enge Miteinander vieler verschiedener Kulturen und durch die Nähe zur Großstadt ständigen Herausforderungen ausgesetzt, den sozialen Frieden zu erhalten und die Sicherheit seiner Menschen zu gewährleisten. Gerade das objektiv wie auch subjektiv gesteigerte Sicherheitsbedürfnis auch der vielen älteren Mitbürger gibt uns dabei zusätzliche Aufgaben auf, denn besonders ältere Menschen fühlen sich stärker von Kriminalität bedroht. Durch ein gutes Zusammenspiel aus präventiven Maßnahmen und konsequenter Verfolgung von Kriminalität haben wir die Sicherheit für die Menschen in unserer Stadt spürbar verbessert und wollen diesen Kurs fortsetzen. Auch die konsequente Förderung der Freiwilligen Feuerwehr trägt zur verbesserten Sicherheitslage in unserer Stadt bei. Wir stehen für:

Regelmäßigen Streifendienst in den Abend- und Nachtstunden:

Unter der Führung der CDU wurde der abendliche und nächtliche Streifendienst von Sicherheitskräften in unserer Stadt eingeführt. Zunächst wurde dieser durch eine private Sicherheitsfirma durchgeführt. Inzwischen laufen zwei städtische Ordnungsbeamte mit polizeirechtlichen Befugnissen tagtäglich Streife und sehen nach dem Rechten anstatt „Knöllchen“ zu verteilen. Die CDU wird den Bedarf für diese Maßnahmen auch zukünftig im Auge behalten und am Streifendienst festhalten!

Verbesserte Straßenbeleuchtung:

Auch die Vermeidung dunkler Ecken trägt zur Verbesserung der Sicherheitslage bei und gehört weiterhin auf die Agenda. Beispielsweise werden wir die Verbesserung der Beleuchtung an der Eichendorff-Anlage prüfen.

Förderung sozialpräventiver Maßnahmen:

Ob Jugend- und Drogenberatungsstelle, Schulsozialarbeit oder aufsuchende Jugendarbeit: Die CDU macht sich stark für die Beibehaltung von öffentlichen Präventionsmaßnahmen in unserer Stadt, um soziale Brennpunkte frühzeitig zu erkennen und zu entschärfen. Mit unserer Unterstützung wurde eine zweite Streetworker-Stelle eingerichtet. Wir wollen, dass durch diese Stelle die präventive Arbeit mit Problemjugendlichen besser vernetzt und koordiniert wird mit den entsprechenden Bemühungen unserer unmittelbaren Nachbargemeinden.

Bestmögliche Ausstattung der Freiwilligen Feuerwehr:

Auch einen effektiven Feuer- und Katastrophenschutz sollte sich eine Stadt etwas kosten lassen, denn auch dieser vermag die Sicherheitslage erheblich zu verbessern. Gerade die Freiwillige Feuerwehr leistet hierbei seit Jahrzehnten einen enormen Beitrag, den die Stadt ohne das ehrenamtliche Engagement der Feuerwehr-Mitglieder gar nicht erbringen könnte. Den freiwilligen Feuerwehrleuten gebührt deswegen neben einer großen Anerkennung auch eine bestmögliche Ausrüstung, um ihrer Arbeit so effizient wie möglich und ohne unnötige zusätzliche persönliche Risiken nachgehen zu können. Die CDU hat in den vergangenen Jahren die Erweiterung und Modernisierung der Feuerwehr-Gerätschaften tatkräftig unterstützt. So wurde beispielsweise auf Wunsch der Freiwilligen Feuerwehr eine Wärmebildkamera angeschafft. Auch die personelle Unterstützung der Feuerwehr darf kein Tabu mehr sein. So hat die CDU die lange geforderte Stelle eines hauptamtlichen Gerätewarts geschaffen und will 2011 eine weitere Stelle schaffen, um den gestiegenen technischen und administrativen Herausforderungen, denen die Wehren ausgesetzt sind, Rechnung zu tragen. Doch auch die ehrenamtlichen Helfer dürfen nicht vergessen werden. Im Nachwuchsbereich hat die CDU die Einführung einer Jugendfeuerwehr erfolgreich begleitet. Mit einem Ehrenamtssparbuch wollen wir die Mitarbeit bei der Freiwilligen Feuerwehr noch attraktiver gestalten (siehe hierzu Näheres unter Ehrenamtsförderung).

Heute wird das Thema Sicherheit in Schwalbach nicht mehr aus ideologischen Gründen totgeschwiegen, sondern aktiv und auch erfolgreich an der weiteren Verbesserung der Lage gearbeitet. Dieser Kurs darf nicht wieder durch eine Politik des Wegschauens ersetzt werden, sondern muss kontinuierlich fortgesetzt werden. Damit es mit Schwalbach weiter aufwärts geht! Wählen Sie am 27. März Liste 1, CDU.